

Solingen, 05.12.2022

Liebe Geschäftspartner,

wie Sie aus den täglichen Medien und sicherlich auch leider persönlich erfahren haben, gehen die Kraftstoff-, Strom- sowie die Gaspreise sprichwörtlich „durch die Decke“.

Durch den schrecklichen Ukraine-Krieg haben in den letzten Monaten die Dieselpreise um mehr als 50 Prozent zugelegt. Die weitere Preisentwicklung ist ungewiss.

Unsere Spediteure sehen sich täglich neuen Preissteigerungen ausgesetzt. Noch vor wenigen Wochen fest vereinbarte Frachtraten können durch die außergewöhnlich volatile Situation am Energiemarkt schlichtweg nicht mehr eingehalten werden.

Wir stemmen uns gegen diese Preissteigerungen so gut es geht. Wir erhöhen keine Preise für bestehende Aufträge und wir wollen auch nicht unsere Frachtregele ändern!

Jedoch können wir jetzt die Steigerung der Energiekosten nicht mehr kompensieren. Als Handels- und Logistikbetrieb werden wir von den geplanten staatlichen Dämpfungen ausgenommen, obwohl auch wir unter diesen hohen Gas-, Heizöl-, Diesel-, und Strompreisen leiden und die Vorlieferanten bzw. Dienstleister uns ihrerseits Energiekostenzuschläge berechnen.

Leider sind wir daher gezwungen, die überbordenden Energiepreissteigerungen weiterzugeben.

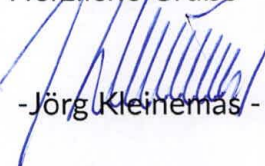
Es wird daher ab dem 01.01.2023 auf allen Rechnungen (keine Mafell-Produkte) ein **Energiekostenzuschlag von 1,5% auf den Warenwert** erhoben. Dieser Zuschlag wird selbstverständlich auf der Rechnung gesondert ausgewiesen.

**Ab 01.05.2023 reduziert auf 1,2 % !**

Sobald sich die Energiepreise wieder normalisieren, werden wir selbstverständlich und unverzüglich diesen gesondert ausgewiesenen Zuschlag reduzieren bzw. hoffentlich alsbald gänzlich wieder abschaffen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und leistungsstarker Partner in dieser schwierigen Zeit. Schnellste Auftragsabwicklung, kompetente und freundliche Beratung sind selbstverständlich für unseren und für Ihren Erfolg.

Herzliche Grüße



-Jörg Kleinemas-